

**Zeitschrift:** Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte (Société suisse de préhistoire)  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte  
**Band:** 9 (1916)

**Vereinsnachrichten:** Das Sekretariat

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mit der *Allgemeinen Geschichtforschenden Gesellschaft* der Schweiz wurden Verhandlungen eröffnet, die den Zweck haben, von Zeit zu Zeit gemeinsame Tagungen abzuhalten, um sowohl die beidseitigen Forschungsgebiete einander näher zu bringen und zugleich viele Herren, die Mitglieder beider Gesellschaften sind, bei dem Besuch der Jahresversammlungen zu entlasten. Der Modus dieser gemeinsamen Tagungen ist unterdessen provisorisch gefunden worden.

Auf Wunsch des Herrn Prof. Dr. Laur wurden die für die schweiz. Landesausstellung in Bern erstellten *Archäologischen Karten* in 1:250,000 der Lehrsammlung der Eidg. Technischen Hochschule als Depositum überlassen. Auf diese Art kann diese vorläufige Darstellung praktischen Lehrzwecken dienstbar gemacht werden.

Es wurde wieder versucht, mit der neuen *Eidg. Kommission für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler* eine Art Auseinandersetzung über die Verteilung der Arbeitsgebiete zu erreichen (vgl. 8. JB. SGU., üb. 1915, 6). Insbesondere war es dem Vorstand darum zu tun, auf verbindliche Weise zu erfahren, wie sich die neue Eidg. Kommission zur prähistorischen Erforschung des Landes stellt, ob sie sich auch mit der Subventionierung prähistorischer Untersuchungen zu befassen gedenkt etc. Bis Jahresabschluss war eine prinzipielle Erledigung dieser unsere Gesellschaft auf das Höchste interessierenden Fragen nicht erfolgt.

---

### III. Das Sekretariat.

1. Die Hauptaufgabe des Sekretärs wird immer die Abfassung des Jahresberichtes mit seiner Statistik sämtlicher gemeldeter Funde bleiben. Die Abfassung und Versendung des 8. Jahresberichtes (über 1915) konnte normal erfolgen. Der Umfang musste etwas reduziert werden, weil für den diesjährigen Bericht nur 1500 Fr. zur Verfügung waren. Auch das Illustrationsmaterial erscheint in erheblich geringerer Quantität. Trotzdem werden über 150 Fundstellen (letztes Jahr 115) erwähnt, ein Beweis, dass der Informationsdienst besser wird. Bei wachsender Routine kann die Statistik gedrängter gestaltet werden, wodurch die Uebersichtlichkeit gewinnt. Eine weitere Reduzierung des Inhaltes wird aber kaum möglich sein<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Der Bericht über 1913 ist besprochen von S. Feist im „JB. über Erscheinungen auf dem Geb. d. germ. Philologie“ 36 (1916), No. 18, der von 1915 von C. Jullian im Rev. ét. anc. 18 (1916), 299 f., ferner in der N. Z. Z. 1916, No. 1843, v. 17. Nov., in den „Basl. Nachr.“ No. 432, v. 25. Aug., im „Genevois“ No. 249, v. 5. Sept. (v. B. Reber) und in den Soloth. Tagesblättern, z. B. „Sol. Anz.“ No. 196, vom 24. Aug. Ebenfalls wird er in der Zusammenstellung der Fachliteratur in allen auf die Urgeschichte bezüglichen Publikationen erwähnt.

2. Wieder widmete das Sekretariat einen grossen Teil der ihm zur Verfügung stehenden Zeit seinen *Inspektionsreisen*, die der Autopsie der Fundstellen und der Anknüpfung von Verbindungen mit Forschern und Museen dienen. Diese recht beschwerliche und auch oft zeitraubende, aber immer dankbare Seite der Tätigkeit des Sekretärs hat allerdings ziemlich grosse Auslagen für die Gesellschaft zur Folge. Eine richtige Redaktion des JB. ist aber ohne diese Reisen gar nicht mehr möglich, denn erst die persönliche Besichtigung der Fundstellen und Funde ermöglicht dem Berichterstatter eine richtige Beurteilung der wissenschaftlichen Bedeutung eines Fundes.

3. *Vorträge*, hauptsächlich zu Propagandazwecken, hat der Sekretär in diesem Berichtsjahre zwei gehalten:

a) In der Geogr. Ethnogr. Ges. Zürich über die neuesten Funde in der Schweiz, mit Projektionen.

b) Bei Anlass der Versammlung der Allg. Geschichtforsch. Ges. der Schweiz in Solothurn über die Archäologische Karte des Kantons Solothurn<sup>1)</sup>.

4. Dem *Denkmalschutz* hat das Sekretariat einen Dienst geleistet, indem es ihm gelang, von der Regierung des Kts. Luzern die Zusicherung zu erlangen, dass das gefährdete Erdwerk „*Burg*“ bei *Triengen* nicht angetastet werden solle.

---

#### IV. Totentafel und Personalnotizen.

Von unseren Mitgliedern sind im Laufe des Jahres 1916 *gestorben*: Max von Diesbach (28. Mai 1851 - 6. März 1916), Nationalrat und Kantonsbibliothekar von Freiburg, ein grosser Förderer der historischen Studien, ein sympathischer Mann von grossem Interesse für die öffentlichen Angelegenheiten seines engeren und weiteren Vaterlandes.

Rudolf Flaigg (1851 - 6. Aug. 1916), Pfarrer in Altstetten. Vgl. das schöne Gedächtnisblatt, verf. von Pfarrer H. Hirzel in Zürich in N. Z. Z. 1916, Nr. 1437, v. 11. Sept.

Ulrich Geiger-Schwarz, gest. 13. Febr. 1916 in Brugg, ein eifriger Förderer der Bestrebungen der Gesellschaft Pro Vindonissa, der verdiente Kassier der genannten Gesellschaft in den fruchtbaren Jahren 1897—1912. Seine kostbare Sammlung hat er dem Museum seines Städtchens vermacht.

1) Der Vortrag ist in extenso abgedruckt im Sol. Tagbl. 1916, v. 8., 13., 19., 26. Okt. und 1. Nov. Der Zweck, den Historikern das Verständnis für unsere Forschung zu ermöglichen, wurde damit offensichtlich gefördert.